Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,05 Mk. bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1,05 Mark ausschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 12 Pfg. für Inserenten im Rödertale, für alle übrigen 15 Pfg., im amtlichen Teil 20 Pfg. und im Reklameteil 30 Pfg., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 79. **Sonnabend, den 30. September 1916.** **26. Jahrgang**

Kurze Nachrichten.

Im Bistriciora-Gebiet wurden rumänische, nördlich von Kirlibaba und in der Gegend von Ludowa russische Vorstöße abgeschlagen. Auf der Karst-Hochfläche stehen Teile der österreichisch-ungarischen Stellungen zeitweise unter starkem Artillerie- und Minenwerferfeuer.

Das Handels-Unterseeboot „Bremen" führt eine Ladung, die, wie bei der „Deutschland", zum größten Teil aus Farbstoffen und Arzneimitteln besteht.

Nach Pariser Meldungen aus Athen stehen in Kreta 30 000 Revolutionäre unter den Waffen und sind vollständig Herren der Insel. Dort griechische Torpedojäger „Lonchi" hat die Flotte verlassen und sich den Revolutionären angeschlossen.

Czernawoda und Konstanza stehen nach Bukarester Meldungen unter dem Feuer weittragender Geschütze.

Die rumänischen Verlustlisten verzeichneten bis zum 18. September 72 724 Mannschaften und 8426 Offiziere; drei rumänische Flieger sind gefallen.

Der Versuch der Vierverbandsmächte, einen Militäraufstand in Athen nach Saloniker Muster hervorzurufen, ist gescheitert.

Die Verluste der englisch-französischen Truppen waren in den letzten Wochen so bedeutend, daß große Transporte Leichtverwundeter nach Italien gebracht wurden.

Die Vierverbandsmächte werden ihren Protest gegen die Anerkennung der Tauchboote als Handelsschiffe bei der amerikanischen Regierung erneuern.

In Piräus sind 5000 Mann Truppen des Vierverbandes an Land gegangen; vor Kosmith sind zwei italienische Kriegsschiffe eingetroffen.

Reichstags-Stimmungsbild.

Die erste Sitzung des Reichstages zu Beginn des neuen Tagungsabschnittes währte nur wenig über zwei Stunden, aber sie war bedeutungsvoll wie selten eine. Den würdigen Auftakt gab die Eröffnungsrede des Präsidenten Dr. Kaempf. Er leitete die Sitzung ein mit Worten, die allen aus dem Herzen gesprochen waren. Dann erhob sich der Reichskanzler, der die feldgraue Uniform trug. Ruhig, etwas trocken begann er mit der Darlegung der Umstände, die schließlich zur italienischen Kriegserklärung an Deutschland führten, um sich dann zu dem Verrat Rumäniens zu wenden. Hier wurde seine Rede andauernd lebhafter. Immer schärfer trat seine Entrüstung über das perfide Verfahren der rumänischen Machthaber zutage. Wohl hat man auch in Berlin und bei unseren Verbündeten über die Absichten Bratianus und seiner Genossen nicht täuschen können, war man doch, wie Herr v. Bethmann-Hollweg ausdrücklich hervorhob, über die Verhandlungen Bratianus mit der Entente seit August dieses Jahres fortlaufend unterrichtet. Unter großem Beifall stellte der Reichskanzler fest, daß die Bundestreue unserer Verbündeten unerschütterlich sei und auf den Schlachtfeldern der Dobrudscha glänzende Siege erfochten habe. Den Höhepunkt fand die Rede des Reichskanzlers, als er über Englands Stellung im Weltkriege berichtete, Englands, des selbstsüchtigsten, hartnäckigsten, erbittertsten Feindes. Unter lebhaftem Beifall, der auch in einem sonst im Reichstag nicht üblichen Händeklatschen seinen Ausdruck fand, sagte der Reichskanzler: „Ein Staatsmann, der sich scheute, gegen diesen Feind jedes taugliche, den Krieg wirklich abkürzende Mittel zu gebrauchen, dieser Staatsmann verdient gehängt zu werden." Warme Worte fand v. Bethmann-Hollweg dann noch für unsere Helden, die für uns bluten und die höllisches Granatfeuer umdröhnt. Ihrer uns würdig zu erweisen, war die ernste Mahnung, welche er an das deutsche Volk richtete. Zum Schluß wandte sich der Reichskanzler kurz zu den Aufgaben der Zukunft, zu der unermeßlichen Arbeit, die uns erwartet. „Freie Bahn für alle Tüchtigen", das ist die Losung. Er versprach, daß die Regierung diese Losung vorurteilsfrei durchführen werde. Der Schluß der Rede wurde mit lang andauerndem Beifall aufgenommen.

Oertliches und Sächsisches.

Bretnig. Der Artillerie-Unteroffizier Fritz Seifert, Sohn des Fabrikbesitzers Herrn Max Seifert, hier, wurde mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet.

— **Einschränkung der Kartoffelverfütterung.** Das Kriegsernährungsamt hat eine Anordnung erlassen, die das Verfüttern von Kartoffeln und Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei für die Zukunft nur noch an Schweine und Federvieh gestattet. Die Anordnung ist notwendig geworden, da die kommende Herbstkartoffelernte sowohl an Ertrag wie an Haltbarkeit zur Deckung des Bedarfs an Speisekartoffeln und an Brotstreckungsmaterial sowie zur Herstellung der für das Heer benötigten Spiritusmengen nur ausreicht, wenn das Verfüttern der Kartoffeln soweit als irgend möglich eingeschränkt wird.

— **Musterung der „D. U." zweiten Aufgebots.** Durch eine Verfügung des preußischen Kriegsministers ist jetzt die Musterung des Jahrganges 1898 sowie der dauernd untauglichen Mannschaften der Jahrgänge 1870 bis 1875 angeordnet worden. Es gehören dazu sämtliche unausgebildeten Mannschaften der Jahrgänge vom 8. September 1870 bis 1875 Geborenen, die im Frieden die Entscheidung „dauernd untauglich", und diejenigen, die als Landsturmpflichtige derselben Jahrgänge während des Krieges ebenfalls die Entscheidung „D. U." erhalten haben.

— Vorsicht bei der Bereitung von Pflaumenmus und Marmeladen. Die Beschlagnahme der kupfernen Kessel hat zur Folge, daß bei der Bereitung von Fruchtmusen (Pflaumenmus und Marmeladen) jetzt vielfach verzinnte Eisenkessel oder sogar verzinkte Kessel Verwendung finden. Nun haben aber die in den Früchten enthaltenen Säuren die Eigenschaft, bei anhaltendem Kochen in verzinnten oder Zinkgefäßen die Metalle aufzulösen. Eine ungünstige Beeinflussung des Geschmackes und der Farbe des fertigen Fruchtmuses durch gleichzeitig aufgelöstes Eisen ist außerdem bei verzinnten Gefäßen zu befürchten, falls die Verzinnung mangelhaft ist. Das in das Mus übergehende Zink kann sogar Gesundheitsschädigungen herbeiführen. Es ist daher dringend zu raten, für die Herstellung von Pflaumenmus und anderen Fruchtdauerwaren nur gut emaillierte Kessel oder Tongefäße zu verwenden.

Großröhrsdorf. Montag, den 9. Okt. gastieren im Hotel Hause die Dresdner Kammerspiele mit dem Schauspiel „Der tolle Haßberg", das sich als ein Zugstück ersten Ranges erwiesen hat. Ueberall erzielten die Kammerspiele damit völlig ausverkaufte Häuser. Das Schauspiel wurde nach dem gleichnamigen Roman der vielgelesenen Schriftstellerin Hedwig Courths-Mahler dramatisiert.

Kamenz. Die Wettkämpfe im Wehrturnen werden im Bezirk Kamenz Sonntag, den 1. Oktober, auf dem großen Exerzierplatz der Garnison in folgender Ordnung abgehalten: Vorm. 10 Uhr: Ausmarsch vom Kasernenhofe aus, 1/2 11 Uhr: Stabhochspringen und Entfernungsschätzen, 11 Uhr: 100-Meter-Schnellauf, 1/2 12 Uhr: Ausscheidungskämpfe für Barlauf. 12 bis 1/2 1 Uhr: Mittagspause. Nachm. 1/2 2 Uhr: Ausmarsch nach dem Exerzierplatz, 2 Uhr: Dreikampf, 4 Uhr: Reckturnen und Stabfechten, 1/2 5 Uhr: Barrenturnen und Hochspringen, 5 Uhr: Eilbotenlauf. 1/2 6 Uhr: Endkampf für Barlauf, 1/2 7 Uhr: Einmarsch in die Stadt, 8 Uhr Schlußfeier im Saale des Gasthofs zum Stern. Die Wettkämpfe, zu denen 242 Teilnehmer gemeldet sind, werden öffentlich veranstaltet, der Zutritt ist frei. Alle Kreise der Bevölkerung des Bezirks, namentlich auch die Behörden von Staat und Stadt, die Gemeinde-, Kirchen- und Schulvorstände, Turnvereine und Jugendpflegeausschüsse sind dazu eingeladen. Möchten die Wettkämpfe bewirken, daß allerorten im Bezirk die körperliche Ertüchtigung der Jugend, insbesondere die Wehrhaftmachung des heranwachsenden männlichen Geschlechts, als hochwichtige vaterländische Aufgabe in dieser schweren Zeit erkannt wird.

Bischofswerda. Die Anlage eines Waldfriedhofes wird gegenwärtig hier geplant. Der Grundgedanke hierzu ist von den Dresdner Vorträgen über Friedhofskunst und Kriegerehrung ausgegangen. Für den Waldfriedhof sollen auch die Anregungen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz in Betracht gezogen werden.

Großschönau. Wegen unerlaubten Verkehrs mit Kriegsgefangenen wurden vom Schöffengericht Großschönau die verheiratete Gemeindepflegerin Emma Köhler aus Hainewalde zu vier und die Dienstmagd Hedwig Kliemt zu zwei Wochen Haft verurteilt. Die beiden leisteten in der Wohnung des Schmiedemeisters Mildner drei Russen beim Kartenspiel Gesellschaft und tranken mit ihnen Bier. Die Köhler veranlaßte einen Russen, auf der Mandoline einen Walzer zu spielen, zu dem sie tanzte. Der eine Russe äußerte sich ihr gegenüber: „Sie sollten sich schämen, daß Sie hier so fröhlich sind, wenn Ihr Mann, den alle Augenblicke das tödliche Blei treffen kann, vor dem Feinde steht." Später fand noch eine Zusammenkunft der beiden mit den drei Russen statt.

Freiberg. Der Rat hat die Ausgaben für Einrichtung von ein oder zwei weiteren Volksküchen bewilligt, da die vorhandenen Volksküchen im kommenden Winterhalbjahre voraussichtlich nicht mehr ausreichen werden. — Die Teuerungszulagen für die städtischen Arbeiter wurden auch auf das 4. Vierteljahr 1916 bewilligt. — Bei der hiesigen Goldankaufsstelle sind seit anderthalb Monat für mehr als 23 000 Mark Goldsachen eingeliefert worden.

Reichenbach i. V. Ueber einen großangelegten Betrug wird von hier berichtet: Ein größeres Geschäftshaus in Reichenbach wurde durch einen unbekannten Betrüger, der sich Heinrich Weber aus Mainz genannt hat, um mehrere tausend Mark geschädigt. Der Betrüger hatte sich erboten, gute Fettseife zu einem vereinbarten Preise zu liefern. Nach Vorlage eines Duplikat-Frachtbriefes hatte sich der Schwindler die umgehende Ueberweisung des Rechnungsbetrages in Höhe von über 12 000 Mark an die Filiale der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. ausbedungen. Als die Ware eintraf, ergab sich, daß es ganz minderwertige Tonseife war. Inzwischen hatte sich der Schwindler in den Besitz des Geldes gesetzt, und es ist bis jetzt nicht gelungen, ihn zu ergreifen. Es handelt sich hierbei offenbar um Betrügereien größten Stiels, die auch in anderen Städten versucht werden dürften.

Fleisch- und Seifenkarten betr.

Heute **Sonnabend**, den 30. d. M., nachmittags von 1—6 Uhr:

Ausgabe der Fleisch- und Seifenkarten

in der oberen Schule.

Bretnig, den 29. Sept. 1916. **Der Gemeindevorstand.**

Wegen **Reinigung des Amtszimmers** vom **2.—4. Oktober d. J.** werden während dieser Zeit nur **dringliche** Angelegenheiten in der **oberen Schule,** Lehrzimmer unten rechts, erledigt.

Die

Kriegsfamilienunterstützungen und die Rentenscheine

sind **Montag,** den **2. Oktober vormittags** in der Zeit von **8—11 Uhr** ebenfalls in der **oberen Schule** abzuheben.

Bretnig, den 26. Sept. 1916. **Der Gemeindevorstand.**

Wegesperrung betr.

Wegen Schleusenbaues wird der **Vierenweg** in der Zeit **vom 30. Sept. bis mit 2. Okt.** d. J. für den Verkehr **gesperrt.**

Bretnig, den 29. Sept. 1916. **Der Gemeindevorstand.**

Volksküche Bretnig,

Markenausgabe betr.

Der **Markenverkauf** für die nächste Kochwoche findet

Sonnabend, den 30. September, vorm. von 9—1/2 11 Uhr

in der **Volksküche** statt.

Fleischmarken sind **nicht** mitzubringen.

Auszug aus der Verlustliste Nr. 335 der Königlich Sächsischen Armee,

ausgegeben am 25. September 1916.

Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100:

Schoradt, Georg (9. K.), Großröhrsdorf, verm.

4. Inf.-Reg. Nr. 103:

Wilhelm, Max, Gefr. (5. K.), Pulsnitz, l. v.
Hörnig, Alfred (5. K.), Bretnig, verm.
Mager, Paul (5. K.), Pulsnitz, gefallen.
Richter, Karl (5. K.), Pulsnitz, verm.
Schöne, Walter (6. K.), Bretnig, l. v., b. o. T.

Schützen-Regiment Nr. 108:

Männig, Willibald (5. K.), Großröhrsdorf, l. v., rechtes Bein.
Rammer, Franz (8. K.), Ohorn, gefallen.
Frenzel, Paul, Uffz. (M.-G.-K.), Pulsnitz, verm.